

## **Die Zahl der Insolvenzverfahren sinkt. Die der Krisen nicht.**

Berlin, 14.04.2016.

**Das Statistische Bundesamt hat heute einen Rückgang der Insolvenzen von Unternehmen um 2,7 Prozent gemeldet. Jedoch sind einige Branchen besonders von Insolvenzen betroffen.**

Im Vergleich zum Vorjahresmonat haben im Januar 2,7 Prozent weniger Unternehmen und 6,9 Prozent übrige Schuldner Insolvenz angemeldet. Die meisten Insolvenzen gab es im Baugewerbe und im Handel.

„Insolvenzen sind nicht selten auch auf die Änderung gesetzlicher Rahmenbedingungen zurückzuführen“, so Dr. Christoph Niering, Vorsitzender des VID. Unternehmen hätten häufig keine Zeit, sich schnell genug auf die neuen Rahmenbedingungen einzustellen: „Wenn dann noch Wettbewerbsbedingungen verzerrt werden, kommen ganze Branchen unter Insolvenzdruck. Das haben wir zuletzt in der Solarbranche gesehen, und in der Stahlbranche scheint sich zurzeit ähnliches abzuzeichnen“, so Niering.

### **Über den VID:**

Der Verband Insolvenzverwalter Deutschlands ist der Berufsverband der in Deutschland tätigen Insolvenzverwalter. Mit 470 Mitgliedern vertritt er die überwiegende Mehrheit dieser Berufsgruppe. Die Mitglieder verpflichten sich auf „Grundsätze ordnungsgemäßer Insolvenzverwaltung“ und zur Zertifizierung nach ISO:9001. Damit setzt der Verband Maßstäbe für eine unabhängige, transparente und qualitativ anspruchsvolle Insolvenzverwaltung. Voraussetzung für die Mitgliedschaft ist eine mindestens dreijährige Tätigkeit als Unternehmensinsolvenzverwalter. Das Gütesiegel VID-CERT dokumentiert die Qualität der Arbeit der Mitglieder und wird nach externer Prüfung verliehen.

### **Kontakt:**

Tobias Pechmann, Pressereferent  
Fon 0221 99 22 30 801  
Mobil 0170 52 43 229  
Email [pechmann@vid.de](mailto:pechmann@vid.de)  
twitter: @vid\_Verband

[www.vid.de](http://www.vid.de)

## Unternehmensinsolvenzen 2005–2015



Zwischen 2005 und 2015 gab es insgesamt 37,24% weniger Unternehmensinsolvenzen.